

KH_an_FW

Know-how Transfer an Fernwärmebetreibende

Programm / Ausschreibung	Qualifizierungsoffensive, Innovationscamps S, Innovationscamps S	Status	abgeschlossen
Projektstart	01.06.2022	Projektende	28.02.2023
Zeitraum	2022 - 2023	Projektlaufzeit	9 Monate
Keywords	Fernwärme, Digitalisierung		

Projektbeschreibung

In Österreich gibt es ca. 2.400 Biomasseheizwerke und 150 Biomasse KWK Anlagen, welche einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-neutralen Wärmeversorgung und lokalen Wertschöpfung liefern. Ein Großteil dieser Biomasseheizwerke ist im ländlichen Gebiet situiert und klein strukturiert, wodurch Betreibende kaum die Möglichkeit haben, die neuesten Erkenntnisse aus R&D und Digitalisierung in den täglichen Betrieb mit einfließen zu lassen. Dies ist jedoch erforderlich, um einen wirtschaftlichen und stabilen Betrieb zu ermöglichen und Kapazitäten für den weiteren Ausbau zu schaffen. Güssing Energy Technologies (GET) ist seit vielen Jahren Mitglied des Forschungsnetzwerks Austrian Cooperative Research (ACR) und ist damit quasi eine ausgelagerte F&E Abteilung für KMUs in Österreich. GET ist seit vielen Jahren bei nationalen und internationalen Forschungsprojekten zum Themenkomplex Fernwärme beteiligt und hat damit einen guten Überblick über aktuelle R&D Ergebnisse und Trends. Gleichzeitig arbeitet GET auch seit vielen Jahren in der energetischen Optimierung von Fernwärmebetrieben, wodurch auch die Probleme des täglichen Betriebs von Fernwärmebetreibern gut bekannt sind. Richard Zweiler, Geschäftsführer von GET, ist Schwerpunktsleiter Digitalisierung bei der ACR. Damit stellt GET das perfekte Bindeglied dar, um R&D Ergebnisse und Digitalisierungs-Knowhow effizient und zielgerichtet zu den Fernwärmebetreibern zu transportieren.

Das Schulungsprogramm wurde mit den Schulungsteilnehmern im Vorhinein detailliert abgestimmt, um den Knowhow-Transfer zu maximieren. Das breite Größen-Spektrum der Fernwärmen (FW Mischendorf ca. 30 Abnehmer, FW Güssing ca. 500 Abnehmer) wurde so gewählt, dass dieses Schulungsgerüst nach Projektende für andere Fernwärmen weiterverwendet werden kann, um die Multiplizierbarkeit zu maximieren.

Das Ziel ist der Aufbau eines maßgeschneiderten Schulungsangebots aktueller Ergebnisse aus R&D und Digitalisierungs-Know-how für Fernwärmenetze, das auch nach Projektende weiterverwendet werden kann, um den Multiplikatoreffekt zu maximieren.

Der Nutzen für Fernwärmebetreibende ist die Steigerung der Effizienz im laufenden Betrieb und die Schaffung von Kapazitäten für Erweiterungen von bestehenden Fernwärmenetzen – was einen Baustein zur Erreichung der gesetzten Klimaziele darstellt.

Projektkoordinator

- Güssing Energy Technologies GmbH

Projektpartner

- FERNWÄRME ST. MICHAEL registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
- Güssinger Fernwärme GmbH.
- KD Nahwärme GmbH
- Urschick Andreas Franz